

Diese Geschichte ist für mich ein wohliger, zugleich ehrlicher Roman über Neuanfang und Heilung. Tessa steht nach einer zerstörerischen Beziehung am Boden, und gerade dieses Zerbrechen macht ihre Entwicklung glaubwürdig. Sie ist nicht sofort stark, sondern tappt, scheitert und lernt. Die Pension in Büsum wird zur Bühne für kleine, lebensnahe Szenen angebrannte Eier und zerbrochenes Geschirr sind hier keine blossen Missgeschicke, sondern Symbole für das Chaos, aus dem Neues entstehen kann. Hauke Timm als grummelig verletzter Gegenpol ist, gut gezeichnet. Seine Narben wirken nicht nur als dramatisches Accessoire, sondern als Hinweis auf eine Vergangenheit, die ihn vorsichtig macht. Die langsame Annäherung zwischen den beiden vermeidet überstürzte Romantik und setzt stattdessen auf Vertrauen, Alltagstauglichkeit und die heilende Kraft einer Gemeinschaft. Besonders charmant ist der Neufundländer, der Wärme und Humor ins Geschehen bringt. Zwischen Nordseewind, Deichspaziergängen, einem riesigen Neufundländer und einer Pension voller liebenswerter Menschen beginnt langsam etwas zu wachsen, womit keiner von beiden gerechnet hat. Ein Buch für alle, die romantische Wohlfühlromane lieben. Für mich ein Roman der eine Mischung aus Küstenidylle, realistischen Figuren und zärtlicher, nicht kitschiger Liebesentwicklung beschreibt. Ein Buch das Mut macht, Fehler zuzulassen und trotzdem neu zu beginnen.

Lotte R. Wöss, Winterküsse mit Meerblick, dp Digital Publishers, 06.10.2026, 309 Seiten, Fr. 5.90